

Zur Leistungsfähigkeit der Berufsbildungssysteme: Indikatoren, Datenlage, Desiderate

Beitrag im Rahmen des 6. Forums der AG BFN

Der europäische Berufsbildungsraum -

Beiträge der Berufsbildungsforschung

19.-20. Sept. 2005, Universität Erfurt



Mit der Berufsbildung auf dem Weg nach Lissabon (?)

- ◆ **Lissabon (2000):** Agenda 2010 – Entwicklung Europas zur dynamischsten Wirtschaftsregion der Welt; Notwendigkeit regelmäßiger Bewertungen der Fortschritte auf der Grundlage von vereinbarten Strukturindikatoren
- ◆ **Barcelona (2002):** Bildungs- und Berufsbildungssysteme in Europa sollen bis 2010 eine weltweite Qualitätsreferenz werden
- ◆ **Kopenhagen (2002):** Verstärkte Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Berufsbildung, Überprüfung des Prozesses und der Maßnahmen alle zwei Jahre
- ◆ **Maastricht (2004):**
 - ◆ Bestandsaufnahme: Beitrag der beruflichen Bildung zur Erreichung des Ziels von Lissabon (Maastricht-Studie)
 - ◆ Communiqué der Berufsbildungsminister, Prioritäten



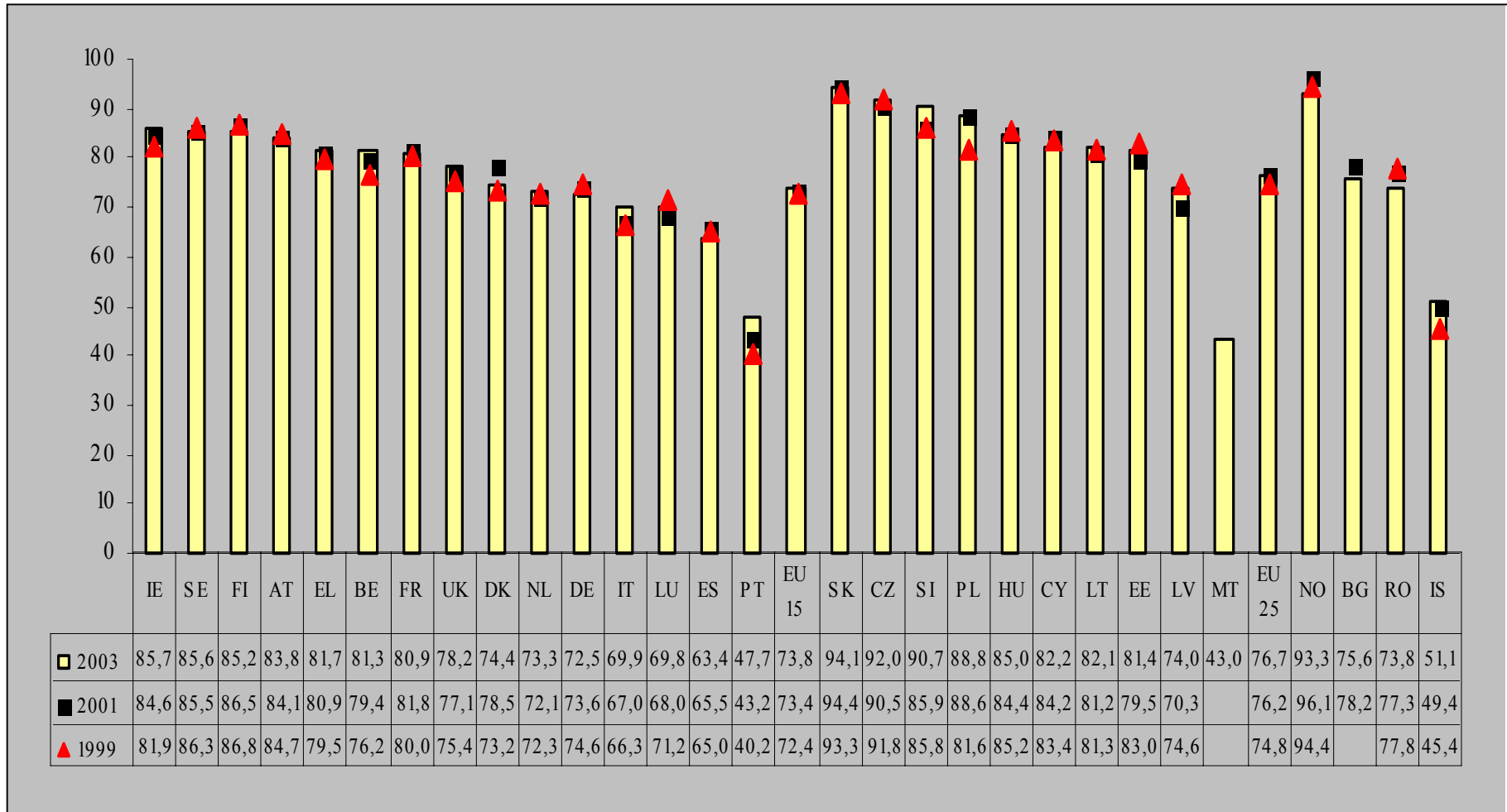
Vom Systemvergleich zum Benchmarking

- Sehr unterschiedliche institutionelle Arrangements von Berufsbildung und Beschäftigung in den Staaten der EU
- Vor- oder Nachteile von Berufsbildungssystemen sind nur auf der Grundlage umfangreicher Analysen einzuschätzen
- Subsidiaritätsprinzip, offene Methode der Koordinierung
- Richtwerte (benchmarks) wurden vereinbart und Prioritäten festgelegt
- Konvergenz der Berufsbildungssysteme nach den Ergebnissen der Maastricht-Studie vorerst nicht zu erwarten

- Indikatoren und Benchmarks zur Messung von Fortschritten
- Mehr als 100 Strukturindikatoren in 6 Indikatorgruppen
- Auswahlliste von 14 Indikatoren für 3-Jahreszeitraum ausgewählt (2003)
- Indikatoren mit direktem Bezug zu Bildung:
 - Bildungsstand der Jugendlichen
 - Frühe Schulabgänger
 - Lebenslanges Lernen
 - Hochschulabsolventen in Naturwissenschaften und Technik
 - Öffentliche Ausgaben für Bildung

Bildungsstand der Jugendlichen

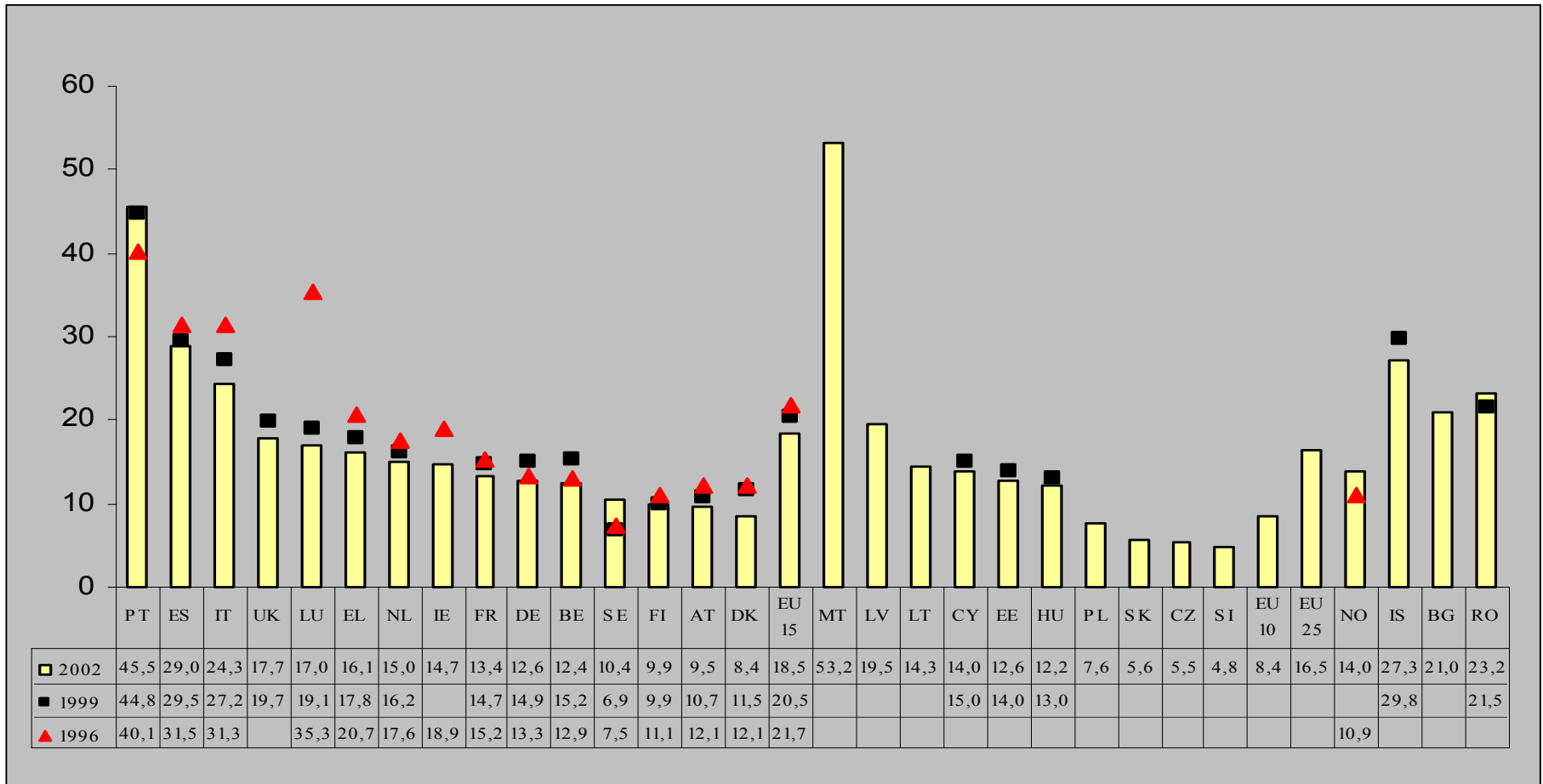
Anteil der Personen zwischen 20 und 24 Jahren mit Abschluss der Sekundarstufe II (2003, 2001, 1999)



Quelle: Eurostat, Strukturindikatoren, Innovation und Forschung, ir091 (29.09.2004). Vorläufige Daten für EU25, EU15, UK (alle Jahre), für LU, NL, IS (2003). Bruch in der Reihe für BE, LV, LU (1999), für LT, FI (2000), für LV, SE, BG (2001), für LV, LT (2002) und für DK und HU (2003).

Frühe Schulabgänger

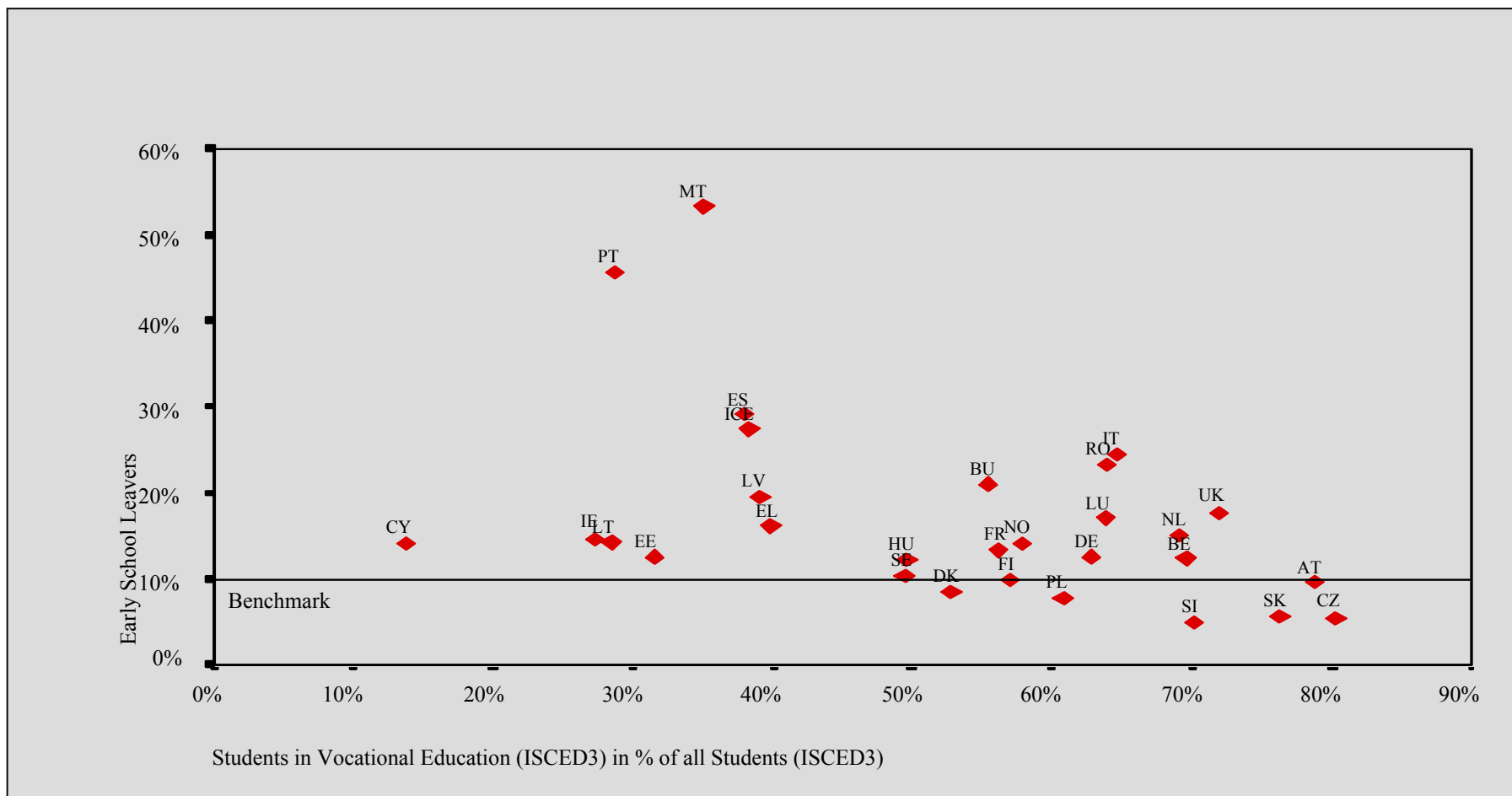
Anteil der Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die höchstens einen Abschluss des Sekundarbereichs I haben und sich nicht in Aus- oder Weiterbildung befinden (2002, 1999, 1996)



Quelle: Eurostat, Strukturindikatoren, Sozialer Zusammenhalt IV.5.1 (30.07.2004); Unzuverlässige / unsichere Daten für SI 2002, Schätzung für EU15 1996, vorläufige Daten für UK (1999/2002), EU15 (1999/2002) und EU25 2002. Für BE in 1999, für LU in 1999, für NL in 1999, für PT in 1998 und 2000, für FI in 2000 und für SE in 2001 Bruch in der Reihe.

Verhinderung von frühem Schulabgang durch berufliche Bildung?

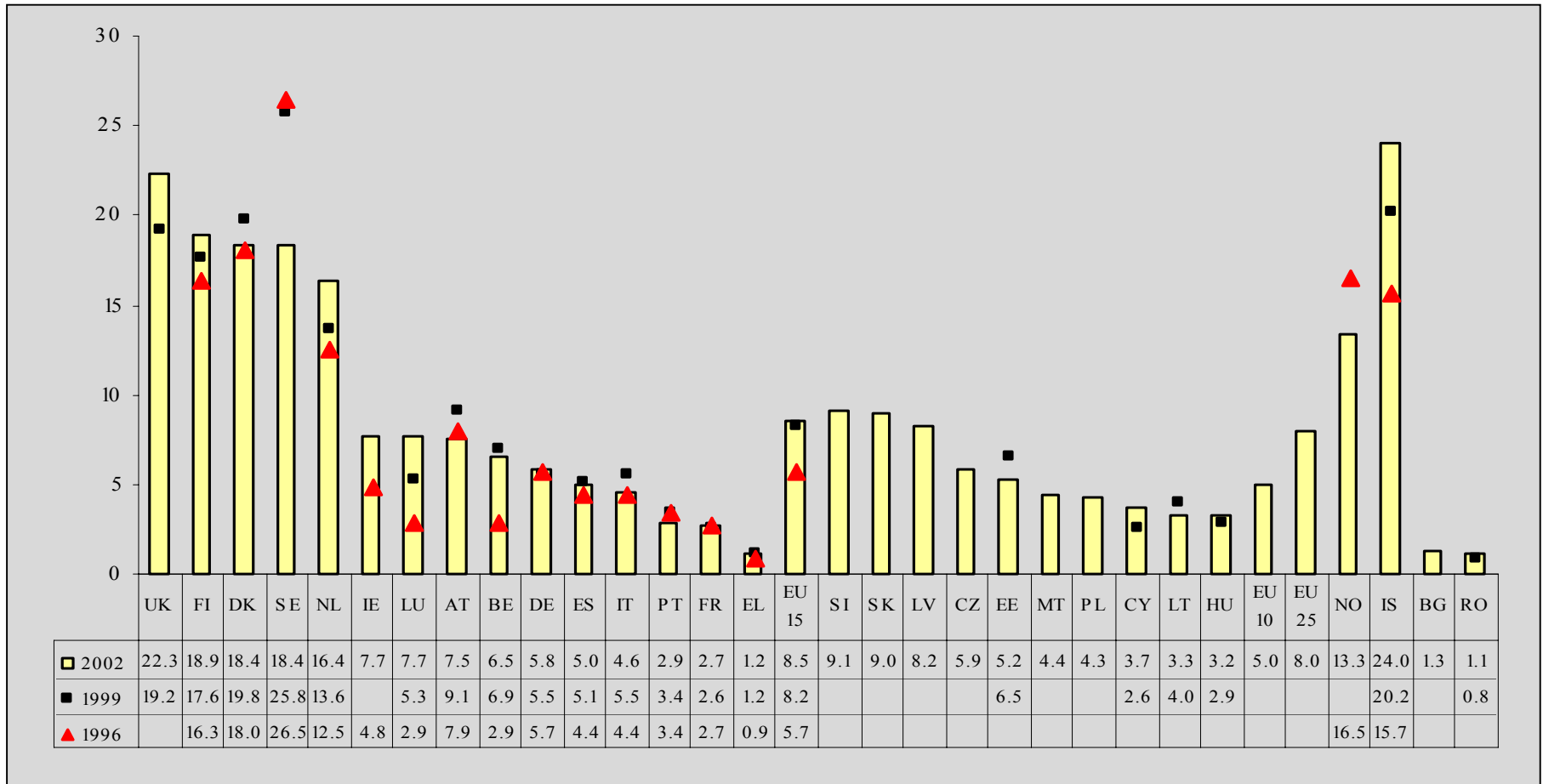
Jugendliche in Berufsbildung/Berufsvorbereitung (Sekundarstufe II) und Frühe Schulabgänger, 2002



Quelle: Frühe Schulabgänger: Eurostat, Strukturindikatoren, Sozialer Zusammenhalt IV.5.1 (30.07.2004); Unzuverlässige / unsichere Daten für SI 2002. Vorläufige Daten für UK. Jugendliche in Berufsbildung/Berufsvorbereitung: Eigene Berechnungen basierend auf Eurostatdaten (theme3-educ-educat-enrol1a_t-isced3, isced3pv, isced3voc).

Lebenslanges Lernen

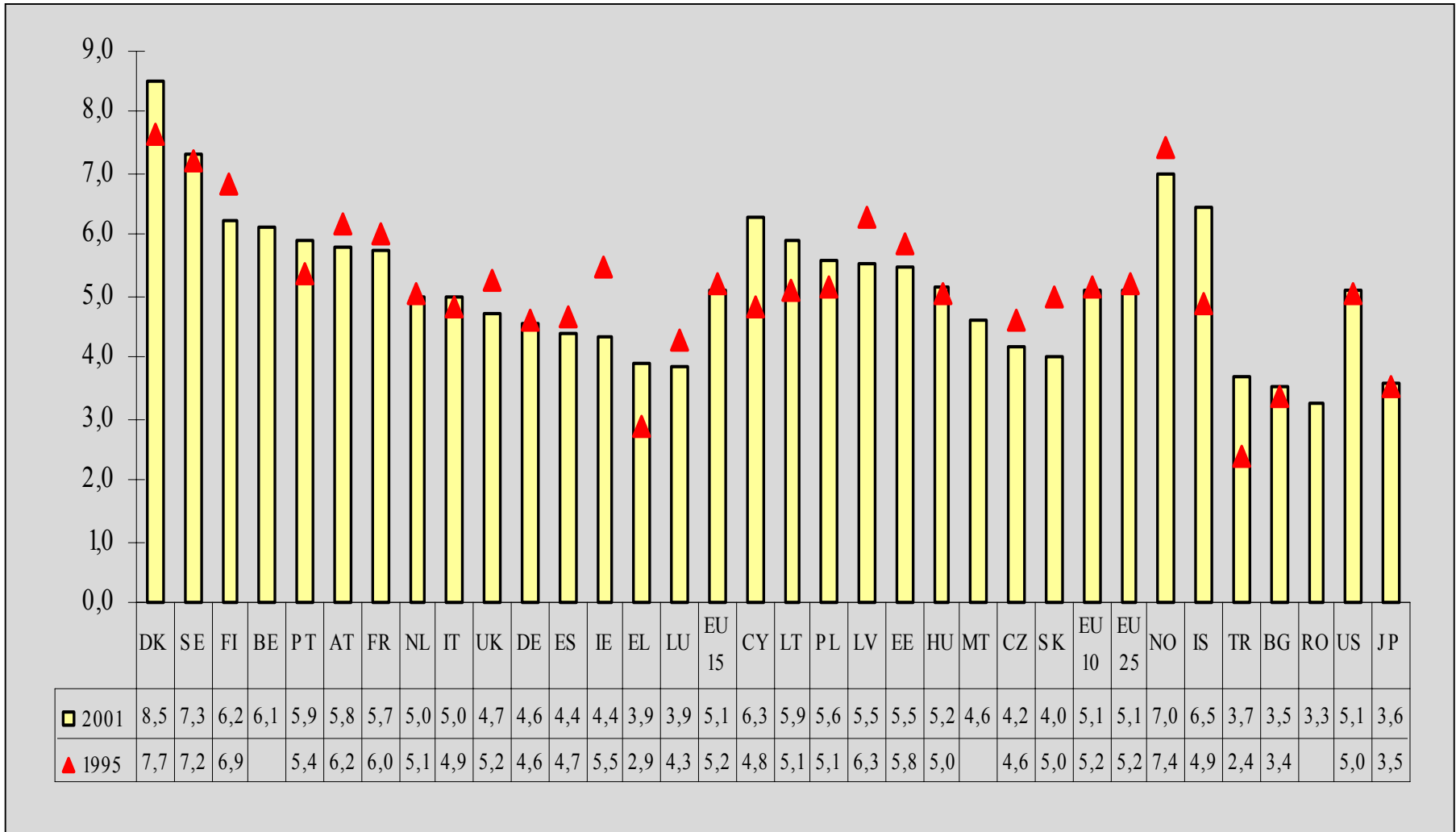
Anteil der Personen zwischen 25 und 64 Jahren, die in den letzten vier Wochen vor der Befragung an Aus- oder Weiterbildung teilgenommen haben (2002, 1999, 1996)



Quelle: Eurostat, Strukturindikatoren, Beschäftigung I.5.1 (22.07.2004); Schätzung für EU15 (1996/1999). Für BE in 1999, für LT in 2002, für LU in 1998, für NL in 1999, für PT in 1998 und 2000, für FI in 2000 und für SE in 2001 Bruch in der Reihe. Für FR (alle Jahre), NL (bis 1999) und PT (bis 2000) beträgt der Berichtszeitraum nur eine Woche.

Öffentliche Ausgaben für Bildung

Öffentliche Ausgaben für Bildung als Anteil am BIP (2001, 1995)




Quelle: Eurostat, Strukturindikator fp01_1, (19.7.2004). Änderung der Abdeckung der Bildungsausgaben seit 1995 in den Ländern: DK, LV, LT, SK, RO



Zur Aussagekraft der Indikatoren

- Mangel an aussagekräftigen, kohärenten Daten zur beruflichen Bildung
- Methodische Unterschiede erschweren nationale Vergleiche im Querschnitt, konzeptionelle Veränderungen erschweren Zeitreihenanalysen
- Im Fokus: Teilnahmequoten, Abschlüsse, Investitionen
- Nur wenig Informationen zur Intensität / Dauer (nur bei Abschlüssen implizit)
- Direkte Ergebnisse zu den Leistungen der beruflichen Bildung in Schulen und Unternehmen liegen nicht vor
- Verbesserung der Datenlage zur Beurteilung der Leistung der Berufsbildungssysteme und für die strategische Planung erforderlich
- Bessere Nutzung vorhandener Daten
- Risiko: Durch Konzentration auf Strukturindikatoren und Benchmarks Verengung der Diskussion



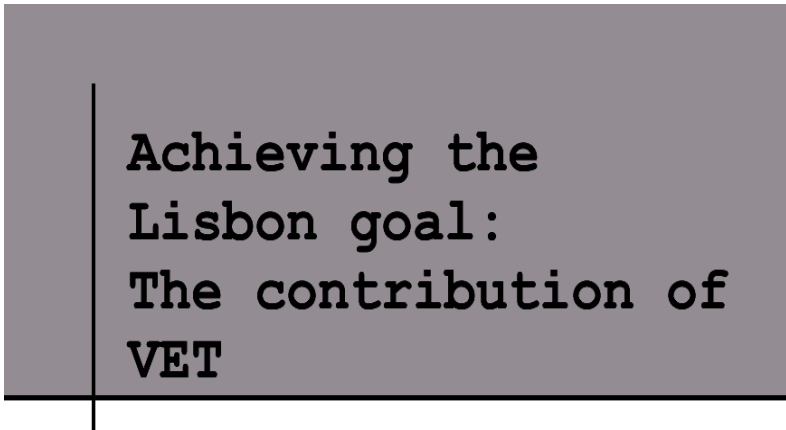
Maastricht-Studie (Entwurfssfassung):

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a13_lisbon_goals_final_10-09-04.pdf

Kontakt:

Friederike Behringer

behringer@bibb.de



Achieving the Lisbon goal: The contribution of VET

Tom Leney

Project leader QCA, London leneyto@qca.org.uk

Co-authors:

Philip Ammerman

Mike Coles

Andy Green

Jittie Brandsma

Betty Feenstra

Hanne Shapiro

Friederike Behringer

Philipp Grollmann

Anneke Westerhuis